



KARL BLECHA
BUNDESMINISTER FÜR INNERES

II-5306 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

Zl.: 36.572/2-I/7/88

Wien, am

2507/AB

1988 -09- 12

zu 2583/J

Schriftliche Anfrage der Abgeordneten
STEINBAUER und Kollegen an den Bundes-
minister für Inneres, betreffend Unter-
stützung der Kommune des Otto MÜHL
(Nr. 2583/J)

A N F R A G E B E A N T W O R T U N G

Die von den Abgeordneten Dr. STEINBAUER und Kollegen am
15. Juli 1988 an mich gerichtete Anfrage Nr. 2583/J,
betreffend die Unterstützung der Kommune des Otto MÜHL,
beantworte ich wie folgt:

Zur Frage 1: Nein. In einem persönlichen Schreiben
vom 21. Dezember 1987 habe ich jedoch den
spanischen Ministerpräsidenten um die
größtmögliche Unterstützung und Betreuung der
Gemeinnützigen Wohn-, Bau- und
Siedlungsgenossenschaft Friedrichshof
ersucht.

Zur Frage 2: Ich habe bestätigt, daß es diese Ge-
meinschaft in Österreich seit 17 Jahren gebe
und daß ihr Leiter, Otto MÜHL, ein
international anerkannter Künstler sei. Die
Genossenschaft - so führte ich weiter aus -
befinde sich in ausgezeichnete ökonomischer
Situation. Die von ihr betriebene Schule habe
Öffentlichkeitsrecht und genieße die
Wertschätzung der Schulbehörden. Nun solle
auf La Gomera ein Feriendorf errichtet
werden; dort seien in der Folge kulturelle
und pädagogische Aktivitäten geplant.

Schließlich habe ich um größtmögliche
Unterstützung und Betreuung ersucht.

Zur Frage 3: Ich wollte dazu beitragen, der Gemeinnützigen Wohn-, Bau- und Siedlungsgenossenschaft Friedrichshof eine konstruktive Weiterentwicklung zu ermöglichen.

Zu den Fragen 4 und 5: Nein.

Zur Frage 6: Erübrigt sich im Hinblick auf die Antwort zur Frage 5.

Zur Frage 7: Es liegen keine solchen Hinweise vor.

Zur Frage 8: Erübrigt sich im Hinblick auf die Antwort zur Frage 7.

Zur Frage 9: Von Medien geäußerte Spekulationen sind noch kein Anlaß für gezielte Ermittlungen.

Zu den Fragen 10 und 11: Nein.

Zur Frage 12: Erübrigt sich im Hinblick auf die Antwort zur Frage 11.

Zur Frage 13: Da die Bonität der Gemeinnützigen Wohn-, Bau- und Siedlungsgenossenschaft Friedrichshof bekannt ist, bestand kein Anlaß, mich für die Herkunft der Finanzmittel zu interessieren.

Karl Plecher